

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : officielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: - (1942)

Heft: 4

Buchbesprechung: Neue Bücher

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neue Bücher

Dr. W. Hunziker und Dr. K. Krapf: **Allgemeine Fremdenverkehrslehre**. Polygraphischer Verlag AG, Zürich. Der Fremdenverkehr erlebt eine schwere Krise, denn der Krieg hat den internationalen Gästetausch, die Voraussetzung seines Gedeihens, unmöglich gemacht. Erfreulicherweise wird die Notzeit in unserm Land intensiv ausgenutzt, um einer besseren Zukunft vorzuarbeiten. Es werden gerade auf dem Gebiete des Tourismus Vorbereitungen getroffen, um nach dem Krieg für einen Neuaufbau gerüstet zu sein. Die Epoche zwischen 1914 und heute hat uns gezeigt, daß nach den gewaltigen Umwälzungen, in denen wir immer noch mittendrin stehen, mit der einfachen Rückkehr zu einer früheren Konjunkturlage nicht gerechnet werden kann. Darum heißt es heute vor allem Klarheit zu gewinnen über das Wesen und die Strukturwandlungen der Fremdenverkehrswirtschaft. Dieser Aufgabe hat sich in allerjüngster Zeit die wissenschaftliche Forschung mit Energie angenommen. An der Universität Bern wurde ein Lehrstuhl für Fremdenverkehr geschaffen, die Handelshochschule in St. Gallen hat den Fremdenverkehr als obligatorisches Fach in ihrem Lehrplan aufgenommen, die Höhere Handelsschule in Neuenburg ist ihrem Beispiel gefolgt, und in Zürich und Lausanne sind vom der Schweizerischen Zentrale für Verkehrsförderung Fachkurse für Fremdenverkehr durchgeführt worden. Der Durchleuchtung und Klärung aller Probleme des Tourismus soll nun vor allem auch der «Grundriß der Allgemeinen Fremdenverkehrslehre» dienen, das gemeinsame Werk der beiden Dozenten für Fremdenverkehr in St. Gallen und leitenden Persönlichkeiten des Schweizerischen Fremdenverkehrsverbandes. Eine überaus umfangreiche Einzelliteratur ist hier gründlich verarbeitet, und eine vielseitige praktische Erfahrung wird hier nutzbar gemacht.

Die erste und vielleicht wesentlichste Qualität des Buches von Hunziker und Krapf scheint uns in der deutlichen und verständlichen Abgrenzung und Formulierung aller Begriffe zu liegen. So gelingt es den Autoren, die außerordentlich vielfältige Verflechtung des Fremdenverkehrs mit allen Gebieten der Wirtschaft, des Gesundheitswesens, der Technik, des Sports, der Politik und der Kultur einleuchtend und klar zur Darstellung zu bringen und auch die so wichtigen und besonders komplizierten Probleme der sozialen Umschichtungen herauszuarbeiten.

Die schlichte, oft höchst anschauliche Darstellung, die aus den prägnanten Begriffsformulierungen erwächst und diese sehr lebendig illustriert, ist die zweite, sehr lobenswerte Eigenschaft des «Grundrisses». Sie beruht auch auf einer umfassenden Kenntnis der geschichtlichen Grundlagen und der Entwicklung des Tourismus, nicht nur in der Schweiz, sondern auch in andern Fremdenverkehrsländern, die ausgiebig zum Vergleich herangezogen werden. Was aber an dem Buch am meisten fesselt, das ist die Art, wie überall der Mensch in den Mittelpunkt gestellt wird. Wohl hat auch der Wirtschaftszweig Fremdenverkehr seine wirtschaftliche Eigengesetzlichkeit. Seine Funktionen hängen aber vom Willen des Menschen ab und sollen ihm dienen.

Diese moderne Betrachtungsweise ist der Grund, weshalb wir den «Grundriß der Allgemeinen Fremdenverkehrslehre» mit einer gewissen Spannung lesen. Sie gibt dem neuen, reich dokumentierten, mit allen wünschbaren Literaturnachweisen für Einzelfragen versehenen Werk seinen hohen praktischen Wert. Allen, die in der nächsten Zukunft berufen sein werden, durch wirtschaftliche, soziale, politische und kulturelle Maßnahmen den Fremdenverkehr neu zur Blüte zu bringen, wird das Buch ihre wichtige Aufgabe sehr erleichtern. Und es wird in weitesten Kreisen Verständnis wecken für die Bedeutung des Tourismus im nationalen und internationalen Leben.

bn.

Richard Seewald: **Gestehe, daß ich glücklich bin.** Albert-Züst-Verlag, Bümpliz-Bern

Der künstlerische Mensch hat es nicht leicht in unserer Zeit. Andere Gedanken, andere Bedürfnisse, ein anderer Wille beherrschen die Welt. Das Reich des Schönen will gar vielen als eine Illusion erscheinen. Der Dichter soll, so heißt es, Partei ergreifen, der Gemeinschaft dienen. Es ist ihm verwehrt, zu reisen und im eigenen Erlebnis unbefangen das Geschaute wiederzuspiegeln.

Glücklicherweise gibt es noch Stätten, wo er Mensch sein kann, glücklicherweise lebt in der Erinnerung die Zeit noch fort, da es möglich war, sich unbefangen ein Bild unserer europäischen Kultur und der Kräfte, die sie formten, anzueignen.

An solch einer Stätte, in Ronco im Tessin, lebt der

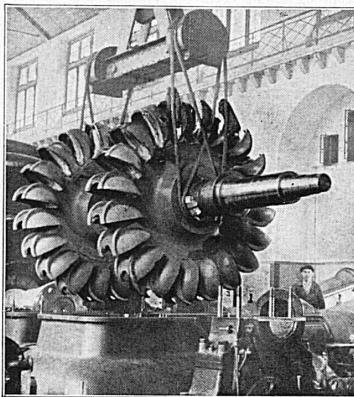
Vereinigte Drahtwerke AG. Biel



Präzisgezogenes sowie kaltgeformtes Material in Eisen und Stahl aller Profile, für Maschinenbau, Schraubenfabrikation und Fassondreherei

Bandisen und Bandstahl, kaltgewalzt bis zur grössten Breite von 510 mm

Transmissionswellen, komprimiert und abgedreht



Rotor einer 15000-PS-Turbine
Kraftwerk Amsteg der SBB.

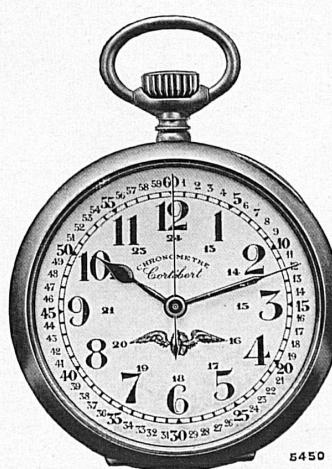
ATELIERS

de Constructions Mécaniques de
VEVEY S.A.

Wasserturbinen aller Systeme und Leistungen
Stahlbauten, Laufkranen, Drehkranen
Kesselschmiede, Apparate aus rostfreiem Stahl
Frikionspressen, Giessereierzeugnisse, Traktoren

Cortébert

**die ideale Uhr
für das
Bahnpersonal**



HÖCHSTE PRÄZISION
LEICHTES ABLESEN VON
MINUTE UND SEKUNDE

Verkauf in den guten Fachgeschäften

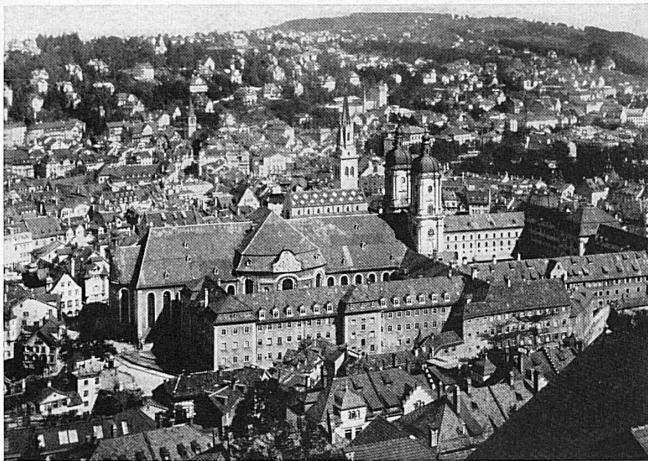
Preis mit einfachem Blatt **Fr. 61.—**

Preis mit Leuchtblatt . . **Fr. 65.—**

Besuchen Sie uns

St. Gallen

die tausendjährige
Kulturstätte
und Metropole
der Nord-Ostschweiz



Berühmte Stiftskirche und Stiftsbibliothek. Anerkannte städtische und private Schulen. Knabeninstitut auf dem Rosenberg. Handelshochschule mit Doktorat. Komfortable Hotels und vorzügliche Restaurants und Cafés. Idealer Ferienaufenthalt zu jeder Jahreszeit.

- Benützen Sie das vorteilhafte Ferienabonnement der SBB!



Montana-Vermala

(Valais)

LE MIRABEAU

Hôtel-Restaurant. Café-Glacier et Tea-Room

Cuisine et cave de 1^{er} ordre

Perrin Frères

Téléphone 5 2307

Zur Verpflegung auf Reisen, Sport und Arbeitspause verwenden Sie THEOS-Isolierflaschen mit dem Patent-GLASPFROPFEN

- nimmt keine Gerüche an
- hygienisch
- fest verschließbar auch in horizontaler Lage

METALLAUSGÜSS

- tropfenfreies Ausgießen
- schützt Glashals vor Bruch
- keine Flüssigkeit zwischen Glas und Mantel

Bezugssquellen durch:

STANDARD-WERKE
ZÜRICH 8

Genf

Florissant 11

p 8347 x

Hôtel de la Résidence

Grosser Privat-Autopark. Zimmer ab Fr. 5.-
Pension ab Fr. 12.- Arrangement für Familien

G. E. LUSSY, Dir.

Pension «Les Colombettes» La Combollaz s. Aigle

Arrangements pour Week-end
Cuisine soignée
Téléphone 63142 J. Volet

MONTANA - VERMALA

HOTEL BELLEVUE

Tél. 5 2405 Dir.: Dénéréaz-Friedli

Fabrikation von:

Schweiß- und Schneidbrenner Reduziventile

für alle Gase

Hans Lüdi

MAXIM-AUTOGENWERK
Zürich-Oerlikon Schulstraße 23
Tel. 68724

feinsinnige Dichter, Maler und Zeichner Richard Seewald. Er trägt in sich den Reichtum des antiken und modernen Bildungsgutes, ist mit dem Altertum in seltem Maße vertraut und bejaht leidenschaftlich die Idee und die Wirklichkeit des christlichen Abendlandes. Die Gefahren und Verlockungen der neuzeitlichen Seele sind ihm nicht unbekannt. Und nun hat er die Landschaft gefunden, die ihn keine Ferne, keine Freundschaften, kein einst genossenes Glück vermissen läßt, weil er in ihr all das wiederfindet, was er einst besaß, weil hier auch seine Erinnerungen ihre Heimat gefunden haben. Darum drängt es ihn, sein Glück zu preisen und uns in einem reizvollen, von eigener Hand sehr hübsch illustrierten Tessiner Buche daran teilnehmen zu lassen.

Und sind wir nicht gerade wegen dieser Zeit doppelt bereit, einer solchen Botschaft zu lauschen, diesem Menschen zu begegnen, der sein Werk überschrieben hat? „Gesteh, daß ich glücklich bin!“? Ist es nicht vielmehr eine Illusion, zu glauben, daß man die Welt des Schönen entbehren kann? Darf man es als eine Flucht bezeichnen, wenn ein Mensch ohne alle Verstiegenheit sich bemüht, sich selbst und den besten Werten unserer Kultur treu zu bleiben? Wer ihm in sein Atelier, in sein Haus hoch über dem See, auf seinen Entdeckungsfahrten durch die stillen Täler und Dörfer des Tessins folgt, wird ihm recht geben. Und er wird selber diesen einzigartigen Erdenfleck, dessen einfache Größe ihm so schlicht und zugleich so hinreißend schön geschildert wird, neu und tiefer erleben. Der schmale Band, den der Albert-Züst-Verlag des Gehaltes würdig ausgestattet hat, wird im Regal gar bald unter unsern Lieblingsbüchern stehen.

fb.

Georg Schmidt und Anna Maria Cetto: **Schweizer Malerei und Zeichnung im 15. und 16. Jahrhundert**
Max Huggler und Anna Maria Cetto: **Schweizer Malerei im 19. Jahrhundert**
Holbein-Verlag, Basel

Die Berner Ausstellung anlässlich des 50jährigen Bestehens der Gottfried-Keller-Stiftung und die umfassende Genfer Kunst-Retrospektive vermittelten einen großen Eindruck von der Vielseitigkeit und Qualität schweizerischen Kunstschatzes. Dem Besucher wird bald der überragende Anteil zweier Epochen auffallen: der Wende vom 15. zum 16. Jahrhundert und des 19. Jahrhunderts. Auf dem Höhepunkt ihrer Macht erlebte die alte Eidgenossenschaft ihre künstlerische Blütezeit, und mit der Entstehung und Entwicklung des Bundesstaates ging wiederum eine schöpferische Entfaltung der Schweizer Kunst parallel. Der Holbein-Verlag in Basel hat beide Epochen in je einem prächtigen, mit ein- und mehrfarbigen, sorgfältig ausgewählten Bildern illustrierten Band zur Darstellung gebracht. Gerade die Berner Schau dieses Sommers, die einen so interessanten Überblick über die Schweizer Kunstgeschichte bietet, dürfte zahlreiche Kunstsfreunde zur Anschaffung und zur Lektüre dieser wertvollen Publikationen anregen. Die meisterlichen Einführungen von Georg Schmidt und Max Huggler vertiefen ja in schönster Weise das Verständnis der geschichtlichen Zusammenhänge. Daß der Standpunkt der beiden Autoren sehr verschiedenartig ist, erhöht für den Leser nur noch den Reiz. Während nämlich Schmidt die Beziehung der Maler und Zeichner des ausgehenden Mittelalters und der Renaissance vor allem aus den gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Bedingungen ihrer Zeit deutet, sind für Huggler mehr die geistigen Strömungen für den Stilwandel und für die Haltung der einzelnen Künstlerpersönlichkeit bestimmend, und es geht ihm besonders darum, das typisch Schweizerische in der neuen Kunst unseres Landes herauszuarbeiten. Beide Gesichtspunkte erweisen sich in der Anwendung auf die Bildtafeln als sehr anregend und fruchtbar. Zu diesen sehr zahlreichen Illustrationen gibt Anna Maria Cetto in beiden Werken den sachlichen, knappen, durch eine Fülle bibliographischer Hinweise ergänzten Kommentar. Die beiden Kunstabücher bereichern den Schatz des Anschauungsmaterials, dessen immer neue Betrachtung uns erst völlig vertraut macht mit unserm nationalen Kunstgut.

fb.

Concours des meilleures affiches de l'année

Le Département fédéral de l'Intérieur communique: En vue de promouvoir l'art de l'affiche, le Département fédéral de l'Intérieur a décidé de décerner dorénavant, au début de chaque année, des diplômes aux éditeurs, auteurs et imprimeurs des affiches de rue placardées en Suisse pendant l'année précédente qui auront été désignées par un jury, spécialement institué à cet effet, comme les meilleures de l'année. Tout éditeur, auteur ou imprimeur suisse d'une affiche placardée pendant l'année courante peut l'annoncer au secrétariat du Département fédéral de l'Intérieur, pour être soumis au jury.

On peut se procurer le règlement du concours au secrétariat du Département précité.